



Michael Schmidt :

Guten Morgen, meine Damen und Herren!

Am 10. Juli erreichte der DAX erneut ein historisches Allzeithoch, was zeigt, dass der deutsche Aktienmarkt auch nach einem anhaltenden Aufwärtstrend weiterhin über eine starke Aufwärtsdynamik verfügt. Der DAX konnte jedoch seine zuvor starke Entwicklung nicht fortsetzen, sondern zeigte schnell erste Anzeichen einer Korrektur, fiel schrittweise zurück und unterschritt zeitweise sogar die psychologisch wichtige Marke von 24.000 Punkten. Dies führte zu einer spürbaren Eintrübung der Marktstimmung.

Diese Korrektur hat mehrere Ursachen. Zum einen hatten sich nach dem kontinuierlichen Anstieg und dem Erreichen neuer Höchststände erhebliche Buchgewinne im Markt aufgebaut. Mit dem neuen Allzeithoch neigten viele frühzeitig eingestiegene Anleger dazu, ihre Gewinne mitzunehmen. Der dadurch steigende Verkaufsdruck führte kurzfristig zu einer verstärkten Angebotsseite und damit zu einer Kurskorrektur.

Zum anderen sorgt das Umfeld historischer Höchststände grundsätzlich für eine gewisse

Zurückhaltung unter den Investoren. Einige Marktteilnehmer äußerten zunehmend Bedenken hinsichtlich der aktuellen Bewertungsniveaus und des begrenzten weiteren Aufwärtspotenzials, was die Gewinnmitnahmen zusätzlich befeuerte.

Michael Schmidt :

Nach der heutigen Börseneröffnung hat der DAX erneut das Korrekturtief der letzten Handelstage bei 23.968 Punkten erreicht. Zwar konnte er sich anschließend wieder über die Marke von 24.000 Punkten erholen, doch der Gesamttrend zeigt deutlich, dass die Marktstimmung derzeit weiterhin von Zurückhaltung geprägt ist. Die Mehrheit der Anleger befindet sich in einer abwartenden Haltung, und die gedrückte Stimmung am Markt verlängert in gewissem Maße die aktuelle Konsolidierungsphase des DAX.

Die derzeitige Marktlage wird spürbar von makroökonomischen politischen Faktoren beeinflusst. Besonders relevant war die Ankündigung des amtierenden US-Präsidenten Trump am vergangenen Freitag (12. Juli), wonach ab dem 1. August auf Waren aus der Europäischen Union ein Einfuhrzoll von 30 % erhoben werden soll. Zugleich sprach er eine deutliche Warnung an die EU aus, keine Vergeltungsmaßnahmen zu ergreifen. Er forderte europäische Unternehmen vielmehr dazu auf, ihre Produktion in die USA zu verlagern, um so den neuen Zöllen zu entgehen, und kündigte sogar an, dass es künftig weitere Anpassungen der Steuersätze geben könnte.

Diese Nachricht hat die Unsicherheit unter den Investoren spürbar verschärft und dämpft kurzfristig das Investitionsinteresse am DAX. Marktteilnehmer beobachten nun mit großer Aufmerksamkeit die weiteren Details zur geplanten Zollpolitik sowie die Reaktion der EU, um sich in einem zunehmend unsicheren Umfeld an klareren Investmentlinien orientieren zu können.

Michael Schmidt :

Die „America First“-Rhetorik des amtierenden US-Präsidenten Trump sowie die darauf folgenden Maßnahmen stellen zweifellos einen der größten Rückschläge für die globale wirtschaftliche Erholung dar, und gleichzeitig den größten Unsicherheitsfaktor für den fortgesetzten Aufwärtstrend des DAX.

Aktuell besteht für Anleger jedoch kein Grund zur übermäßigen Sorge. Aus technischer Sicht befindet sich der DAX trotz mehrerer Tage der Korrektur weiterhin in einem intakten Aufwärtstrend. Die Analyse des Bollinger-Bands auf Tagesbasis zeigt, der obere Bandbereich

dreht leicht nach unten, was auf zunehmenden kurzfristigen Druck hinweist. Mittel- und Unterband steigen jedoch weiter an, was auf eine weiterhin gesunde mittelfristige Tendenz schließen lässt und die bullische Grundstruktur bestätigt.

Technisch betrachtet hat der DAX zwar eine kurzfristige Korrektur erfahren, bewegt sich jedoch nach wie vor innerhalb seines übergeordneten Aufwärtstrendkanals. Die Bollinger-Band-Struktur auf Tagesbasis zeigt eine leicht fallende obere Begrenzung, die auf stärkeren Widerstand nach oben hinweist, während Mittel- und Unterband weiter ansteigen und somit den mittelfristigen Aufwärtstrend stützen. Die bullische Marktstruktur bleibt damit intakt.

Michael Schmidt :

Vor dem Hintergrund einer deutlichen Korrektur des DAX in letzter Zeit zeigt sich die Aktie ADE.DE innerhalb des Portfolios besonders stark. Sie erreichte im Intraday-Handel ein Hoch von 47,40 Euro und verzeichnete einen Tagesanstieg von 2,16 %, was ihre relative Stärke unter Beweis stellt.

Diese Entwicklung steht in engem Zusammenhang mit der Positionierung von ADE.DE als führendem Betreiber einer Handelsplattform für Krypto-Assets in Deutschland. Das Unternehmen hält bedeutende Bestände an Bitcoin und anderen führenden Kryptowährungen. Im derzeitigen Bullenmarkt der Krypto-Assets ergibt sich daraus ein solides Momentum für einen weiterhin positiven Trend, der anhaltende Kursanstieg ist somit keineswegs überraschend.

Obwohl der aktuelle Aktienkurs nahe an den früheren bedeutenden Widerstandsbereich von 48,50 Euro heranreicht, bleibt der übergeordnete Aufwärtstrend intakt. Das Handelsvolumen nimmt moderat zu, und der Kapitalfluss erfolgt geordnet.

Ein klares Zeichen dafür, dass es bislang keine größeren Gewinnmitnahmen durch institutionelle Anleger gibt.

Für den Umgang mit der Aktie ADE.DE gilt aktuell: Halten ist die richtige Strategie. Anleger sollten geduldig auf einen nachhaltigen Ausbruch über die Marke von 48,50 Euro warten. Sollte dieser gelingen, ist ein neuer Aufwärtsschub sehr wahrscheinlich. Die Marke von 48,50 Euro dürfte somit nicht das Endziel, sondern vielmehr nur ein Etappenziel innerhalb einer fortlaufenden Aufwärtsbewegung darstellen.

Michael Schmidt :

Aus technischer Sicht zeigt der Bollinger-Bands-Indikator auf Tagesbasis, dass die obere und mittlere Bandlinie aktuell synchron ansteigen. Dies deutet klar auf eine dominante Kaufdynamik im Markt hin.

Das Sentiment auf der Käuferseite ist eindeutig stark.

Gleichzeitig hat sich die untere Bandlinie, die zuvor abwärts gerichtet war, allmählich in eine horizontale Bewegung überführt. Dies signalisiert, dass der Verkaufsdruck zunehmend nachlässt und die bärischen Kräfte an Stärke verlieren.

Sollte sich in der Folge die untere Bandlinie weiter nach oben drehen und gemeinsam mit Mittel- und Oberband eine drei Linien umfassende Aufwärtsstruktur ausbilden, würde dies ein klares technisches Signal für das Ende der Abwärtstendenz und die Rückkehr der Bullen als dominierende Marktseite liefern und damit die Wahrscheinlichkeit einer fortgesetzten Aufwärtsbewegung deutlich erhöhen.

Michael Schmidt :

Kommen wir nun zum heutigen Unterrichtsschwerpunkt: Das geheime Handelssignal der Bollinger-Bänder, die Verengung von oberem und unterem Band.

Wenn sich die obere und untere Begrenzung der Bollinger-Bänder einander annähern und der Abstand zwischen ihnen zunehmend kleiner wird, spricht man von einer Verengungsformation. Dies ist ein typisches Merkmal für eine nachlassende Trenddynamik.

In dieser Phase treten Käufer und Verkäufer gleichermaßen in eine Ruhephase ein. Je enger die Bollinger-Bänder zusammenlaufen, desto geringer wird die Volatilität, desto kleiner die Gewinnchancen und damit sinkt der Handelswert in dieser Marktphase erheblich.

In solchen Situationen ist es daher ratsam, weiterhin zu beobachten, statt aktiv zu handeln. Das bloße Halten bestehender Positionen ist in der Regel ausreichend, denn im Trading ist Geduld oft der wichtigste Bestandteil des Erfolgs.

Sobald die Preisbewegung abgeschlossen ist, entsteht in der Regel ein neuer Trend. Nach einer

Phase der Verengung folgt häufig eine signifikante Richtungsbewegung und damit neue Handelschancen.

Aktuell befindet sich der DAX genau in einer solchen Phase der zunehmenden Verengung zwischen oberem und unterem Bollinger-Band, was auf eine seitwärts gerichtete Konsolidierung und die Vorbereitung einer neuen Marktbewegung hindeutet.

Michael Schmidt :

Sehr geehrte Damen und Herren!

Gestern haben wir bereits im Gruppenchat eine Mitteilung gemacht. Nach einer tiefgehenden Analyse durch das Expertensystem KI6.0 sowie eine halbjährige Simulationstest-Überprüfung hat KI6.0 nun den Bereich für den ersten Praxistest präzise identifiziert, die Kryptowährungsbranche!

Bitcoin, der unangefochtene König unter den Kryptowährungen, hat erneut stark durchgebrochen und ein neues historisches Hoch von 123.236 US-Dollar (entspricht ca. 106.000 Euro) erreicht. Es behält weiterhin eine unvergleichliche Aufwärtsdynamik bei. BTC ist daher selbstverständlich die zentrale Figur in unserem Test!

Noch spannender ist, dass laut dem Bewertungsbericht von KI6.0 auch die GIT-Währung als hochvolatiles Asset eingestuft wurde. Man muss wissen: GIT ist der native Token des Goldenes Intelligentes Münzhandelszentrums, vergleichbar mit dem BNB-Token von Binance, der weltweit größten Handelsplattform. Nur hochwertige Handelszentren verfügen über einen derartigen nativen Token. Solche Coins sind wie Starspieler. Sie stehen für die Stärke und Reputation der Börse und besitzen daher absoluten Beobachtungswert!

Noch wichtiger ist: Nach der aktuellen KI6.0-Prognose übertrifft die erwartete Volatilität von GIT sogar die von Bitcoin. Das bedeutet: GIT bietet enorme Handelschancen und das Potenzial, Gewinne von über 60 % zu erzielen. GIT könnte den Markt regelrecht erschüttern!

Ich möchte betonen, nur die Praxis kann die wahre Leistungsfähigkeit von KI6.0 beweisen! Leere Worte bedeuten nichts, nur der Markt kann seinen echten Wert bestätigen!

Morgen, am Donnerstag, den 17. Juli, um 10 Uhr morgens, beginnt der erste öffentliche Praxistest von KI6.0. Dann werden wir seine Stabilität und Rentabilität im Echtzeithandel mit BTC

und GIT überprüfen!

Michael Schmidt :

Im Folgenden stelle ich Ihnen den konkreten Ablauf der Umsetzung vor.

1. Heute endet die Anmeldefrist für den ersten Test offiziell um 17:30 Uhr. Die bereits ausgewählten Teilnehmer erhalten ab sofort Zugang zum exklusiven Telegram-Kanal für die Veröffentlichung der Testsignale. Unter Anleitung eines Assistenten werden sie ein Testkonto beantragen und die entsprechenden Handelsmethoden erlernen. Zudem wird der Assistent Ihnen Schulungsvideos über das Goldenes Intelligentes Münzhandelszentrum zur Verfügung stellen.
2. Nach Beginn des Plans werde ich gemäß den Empfehlungen des KI6.0-Systems die stabilsten Handelsstrategien und Signale auswählen. Es ist vorgesehen, dass pro Tag nicht mehr als vier Handelssignale veröffentlicht werden.
3. Um sicherzustellen, dass jedes Handelssignal strikt umgesetzt wird, wird mein Assistent die Signale über den Telegram-Kanal exklusiv an die ausgewählten Teilnehmer weitergeben.
4. Alle Teilnehmer des Tests müssen jedes Handelssignal strikt befolgen und nach der Ausführung einen Screenshot der Transaktion entweder in die VIP-Gruppe oder direkt an meinen Assistenten zur Kontrolle senden.

Michael Schmidt :

Bewertungsmaßstäbe und Belohnungen für den Erfolg der weltweiten ersten Testrunde von KI6.0

1. Erfolgsmaßstab

Der Test gilt als erfolgreich, wenn innerhalb von 3 bis 5 Tagen ein Gesamtgewinn von über 60 % auf das eingesetzte Testkapital erzielt wird.

2. Misserfolgsmaßstab

Der Test wird als gescheitert gewertet, sobald eine einzige Verlusttransaktion auftritt. Es darf während des gesamten Testzeitraums kein einziger Verlusttrade vorkommen.

3. Belohnungen

- Direkte Auszahlung des erzielten Gewinns im Test:

Ich habe volles Vertrauen in die Ertragskraft des KI4.0-Systems und ich denke, ihr habt seine Performance in letzter Zeit ebenfalls gesehen, oder?

Die 500 € Testkapital mögen auf den ersten Blick nicht viel erscheinen, aber bei einer Zielrendite von über 60 % in nur wenigen Tagen, ergibt sich ein Gewinn von mindestens 300 €, der vollständig den Teilnehmern zusteht.

- Zugang zu einem leistungsstarken Investment-Portfolio:

Alle erfolgreichen Investoren schöpfen ihre Sicherheit und Überzeugung aus realer Handelspraxis. Genau wie bei den früher empfohlenen Aktienportfolios basiert auch hier der Erfolg auf praxisorientiertem Handeln.

- Zusätzliche Belohnung bei erfolgreichem Gesamttest:

Sollte die gesamte interne Testrunde erfolgreich abgeschlossen werden, werde ich allen qualifizierten Teilnehmern eine dreimonatige kostenlose Nutzung der KI6.0 Trading-Enthusiasten-Version schenken.

(Der reguläre Preis für diese Version liegt bei 300.000 € pro Jahr.)

Michael Schmidt :

Gleichzeitig möchte ich zwei wichtige Punkte betonen:

1. Freunde, die nicht für den aktuellen Test ausgewählt wurden, können weiterhin die nächste Investitionsmöglichkeit reservieren.

Der Investmentmarkt bietet überall Chancen, und sollte ich ein neues bedeutendes Investmentprojekt starten, werden diejenigen, die an diesem Test nicht teilnehmen konnten, bei der nächsten Gelegenheit bevorzugt berücksichtigt.

2. Ich rate euch dringend davon ab, eigenes Kapital zum Mitmachen bei unserem Test einzusetzen.

Der Grund, warum wir für die erste Testphase nur 500 Euro pro Person benötigen (insgesamt 2000 Teilnehmer mit je 500 Euro), ist, dass wir bewusst die Teilnehmerzahl kontrollieren wollen.

Dies dient dem Risikomanagement: Bei 2000 Testpersonen ergibt sich ein Gesamttestkapital von 1 Million Euro, das von der Allianz getragen wird. Für die über 60.000 Mitglieder der Allianz ist diese Summe sehr gering. Sie dient vor allem dazu, den ersten Test von KI6.0 erfolgreich durchzuführen. Bitte merkt euch: Vor dem offiziellen Launch von KI6.0 reichen die Daten von nur 2000 Teilnehmern bei Weitem nicht aus.

Obwohl ich sehr zuversichtlich bezüglich des Ergebnisses der ersten KI6.0-Testphase bin, werde ich den Test Schritt für Schritt und vorsichtig vorantreiben, um eine Erfolgsquote von 100 % zu erreichen. Dabei plane ich stets fürs Beste, aber bereite mich auch auf das Schlimmste vor. Meine Damen und Herren, versteht ihr, was ich damit sagen möchte?

Wie beim Trading gilt auch hier: Wir investieren langsam und stetig, um Chancen für nachhaltiges Wachstum zu schaffen, so ist meine Art zu handeln.

Michael Schmidt :

Meine Damen und Herren,
heute endet meine Präsentation zum ersten Kernzyklus von KI6.0! Dies ist ein Fest, das ausschließlich den „Ausgewählten“ gehört, ihr steht bereits an der vordersten Front einer neuen Welle der Vermögensrevolution! Handelt jetzt sofort und bereitet euch umfassend vor. Chancen gehören immer denen, die einen Schritt voraus sind und den Mut haben, die Zukunft aktiv zu gestalten!

Für diejenigen, die diesmal nicht ausgewählt wurden, besteht kein Grund zur Sorge! Ich setze stets die Interessen aller Mitglieder der Allianz an erste Stelle, daran wird sich niemals etwas ändern. Bitte merkt euch: Ich habe versprochen, dass die nächste Investitionsmöglichkeit zuerst euch angeboten wird! Dieses Versprechen einzuhalten, ist die unverrückbare Arbeitsweise von mir und der Allianz!

Ihr könnt diese erste Testphase auch als hervorragende Gelegenheit zum Beobachten und Lernen betrachten. Wenn ihr in Zukunft selbst mit den KI6.0-Handelssignalen arbeitet, werdet ihr sie mühelos meistern und mit deutlich höherer Effizienz handeln, so werdet ihr in den „Turbo-Modus“ des Gewinns eintreten!

Karl Müller:

Guten Abend, meine Damen und Herren!

Der Bitcoin hat heute seine Korrekturphase endgültig beendet und ist ohne zu zögern in eine kraftvolle Gegenoffensive übergegangen! Der Höchststand des heutigen Rebounds schoss auf sagenhafte 119.850 US-Dollar, die Marke von 120.000 US-Dollar ist damit in greifbare Nähe gerückt!

Für den Bitcoin gilt: Korrekturen sind nichts weiter als kleine Wellen auf seinem langfristigen Aufwärtspfad.

Aufstieg ist seine einzige wahre Richtung! Hahaha! Denn diese von neuartigen Kryptowährungen angeführte Finanzrevolution ist nicht mehr aufzuhalten! Sie wird die alte Finanzordnung erschüttern und die globale Finanzwelt neu gestalten!

Das ist nicht nur ein Trend, das ist die Zukunft, das ist Schicksal! Und genau deshalb bleibe ich bei meiner Überzeugung, die ich immer wieder betone und an der ich niemals rütteln werde!



Karl Müller:

In den vergangenen zwei Handelstagen mussten alle Anleger ein äußerst bedeutendes Phänomen erkennen: Ethereum zeigte keinerlei Anzeichen, der gestrigen Korrektur des Bitcoins zu folgen.

Im Gegenteil, die Stärke war atemberaubend!

Während der Bitcoin gestern eine leichte Korrektur verzeichnete, stieg Ethereum unbeirrt weiter, ein Anstieg wie im Rausch! Und das ist ganz sicher kein Zufall. Meine Einschätzung ist eindeutig: Der Bullenmarkt des Bitcoins hat die Stimmung am gesamten Kryptomarkt längst entfacht, und Ethereum befindet sich aktuell weiterhin in einem technischen Rebound-Kanal. Selbst wenn der Kurs bereits auf nahezu 3.300 US-Dollar gestiegen ist, bleibt noch ein beträchtlicher Spielraum bis zum Allzeithoch von 4.100 US-Dollar!

Genau das ist der wahre Grund für den regelrechten Kapitalstrom in Ethereum und die anhaltende Begeisterung seitens der Anleger.

Doch alle Investoren sollten einen klaren Kopf bewahren: Dieser Nachzieheffekt ist nichts anderes als eine kurzfristige Euphorie, die aus der Marktstimmung resultiert, keinesfalls ein Anzeichen für eine grundlegende Trendwende bei Ethereum.

Die bevorzugte Wahl institutioneller Investoren bleibt eindeutig der Bitcoin. Nur dort setzen sie weiterhin konsequent auf starke Positionen. Schließlich ist und bleibt Bitcoin der unangefochtene König der Kryptowährungen.

Ethereum und andere niedrigpreisige, stark schwankende Coins hingegen sind das Spielfeld der Privatanleger, genau dort liegt die Arena für deren Spekulationen.

Karl Müller:

Die kurzfristige Euphorie am Ethereum-Markt kann den langfristigen Kapitalfluss nicht verändern!

Als Anleger müsst ihr das klar erkennen und euch nicht von kurzfristigen Stimmungen blenden lassen oder blind in steigende Kurse hineinkaufen!

Das zu verstehen ist eigentlich ganz einfach:

Institutionelle Investoren bewegen deutlich größere Summen. Für sie steht ein stabiler, nachhaltiger Zuwachs im Vordergrund.

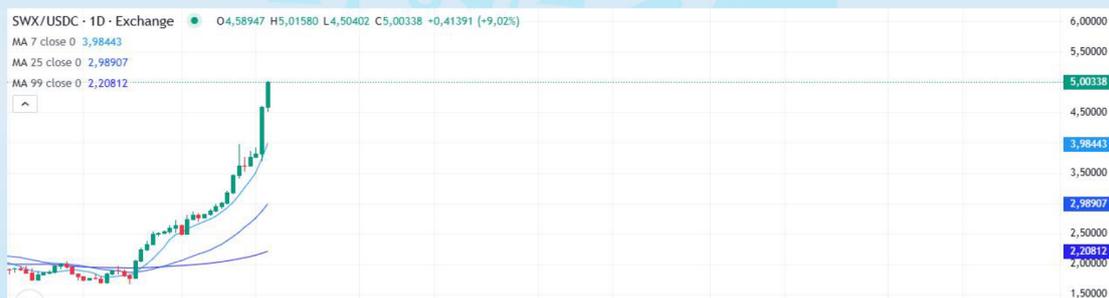
Denn wenn Kapitalmengen wie 1 Milliarde oder gar 10 Milliarden Euro im Spiel sind, reicht selbst ein täglicher Gewinn von nur 3 %, um enorme Erträge zu erzielen:

- 1 Milliarde Euro \times 3 % = 30 Millionen Euro Gewinn pro Tag
- 10 Milliarden Euro \times 3 % = 300 Millionen Euro Gewinn pro Tag

Für uns Privatanleger hingegen ist das eingesetzte Kapital deutlich kleiner, um überhaupt spürbare Gewinne zu erzielen, ist man oft auf deutlich höhere Renditen pro Tag, teilweise sogar Kursverdopplungen, angewiesen.

Freunde, ich denke, dieses Prinzip ist leicht nachvollziehbar, oder? Hahaha!

Wenn ihr Lust habt, euch darüber mit mir auszutauschen, seid ihr jederzeit herzlich eingeladen, mir zu schreiben!



Karl Müller:

Wenn wir über Kryptowährungen mit niedrigerem Einstiegspreis sprechen, dann muss unbedingt das von der Allianz herausgegebene SWX-Token erwähnt werden.

Der jüngste Aufwärtstrend dieses Tokens steht in engem Zusammenhang mit dem bedeutenden technischen Durchbruch von KI6.0 sowie dem Fortschritt der internen Tests.

Wie auf der Grafik zu sehen ist, begann der SWX-Token am 23. Juni zu steigen, der Preis lag damals bei 1,8 USDC (etwa 1,54 Euro).

Und jetzt, kurz bevor morgen der erste Test von KI6.0 startet, ist der Preis bereits auf 5 USDC (ca. 4,30 Euro) gestiegen, ein Zuwachs um das 2,7-Fache.

Das bedeutet ganz konkret, wenn Sie damals bei 1,8 oder 2 USDC eingestiegen wären und 100.000 Euro investiert hätten, dann hätten Sie jetzt bereits 270.000 Euro auf Ihrem Konto.



Liebe Freunde, jetzt versteht ihr sicherlich, warum Privatanleger besonders gerne in Kryptowährungen mit Wachstumspotenzial und großem Wertsteigerungsspielraum investieren insbesondere, wenn sie noch einen niedrigen Einstiegspreis haben.

